

Title: Zuverlässiges Deployment von deegree-Komponenten am Beispiel von GISpatcher

Authors: Stephan Holl, Hans Plum

Affiliation: Intevation GmbH

Keywords: deegree OWSPProxy, U3R, GISpatcher Server, InteProxy

Für den Erfolg einer Geodateninfrastruktur ist es unabdingbar, zentrale Dienste bereitzustellen, um eine zuverlässige Verfügbarkeit von Geodaten und den dazugehörigen Metainformationen zu gewährleisten. Vernetzte Server-Infrastrukturen bilden das technische Rückgrat der GDI. Freie Softwareprojekte wie deegree, GeoServer oder UMN MapServer sind Knoten, die die Daten den Konsumenten in B2C- oder B2B-Beziehungen über standardisierte Schnittstellen zur Verfügung stellen. Durch die enge Verzahnung von Geschäftsprozessen von Datenanbietern und -nutzern wird eine hohe Verfügbarkeit der Dienste unumgänglich.

Der Vortrag zeigt am Beispiel einer Absicherung von GDI-Diensten einen definierten Weg zum Deployment auf linuxbasierten Systemen auf. Hierbei übernimmt das Freie Softwareprojekt GISpatcher die Mechanismen der Softwareverteilung, Installation und Konfiguration von qualitätsgesicherten deegree Komponenten mit OWSPProxy und der Rechteverwaltung U3R in paketierter Form. Über die Funktionen des betriebssystemeigenen Paketmanagers wie apt oder yast können Sicherheits- und/oder Funktionsupdates problemlos mit den bei GISpatcher bereitgestellten Paketen eingespielt werden, um die zentralen Knoten der GDI auf einem definierten Zustand zu betreiben. Durch die Einfachheit der Bedienung sowie die bewährte Technologie des Betriebssystems werden die Arbeiten des Systembetreuers auch bei großen GDI-Installationen vereinfacht. Damit ist es möglich, den technischen Teil einer GDI in kurzer Zeit aufzubauen und nachhaltig zu pflegen. Selbst umfangreiche Installationen über viele Server hinweg lassen sich über diese Mechanismen bewältigen. Das Projekt GISpatcher hat das Ziel, den langfristigen Betrieb von GDIs vollständig auf Basis Freier Software umzusetzen. Der Kernaspekt besteht darin, durch das vereinfachte Deployment die Verbreitung von Freier Software im professionellen GIS-Umfeld voranzutreiben und die Erfahrungen aus Betrieb und Fortentwicklung in die jeweiligen Projekte wie GISpatcher und deegree einfließen zu lassen, um eine nachhaltige Entwicklung in den Communities und einen ebensolchen Betrieb von GDIs voranzutreiben, so dass das "Experiment GDI" mit GDI 1.0 in der Breite zu einem Erfolg wird (sinngemäß nach Bernard, L. (2009)).

Bernard, L. (2009): Aktuelle Entwicklungen bei Geodateninfrastrukturen. Vortrag auf der Geoinformatik 2009, Osnabrück.